

# Wirkungsorientierte Forschung in der Sozialen Arbeit

Forschungsprojekt: „**Evaluation PONTIS Freimann**“ in Kooperation mit der Diakonie Hasenberg

## Zum Rahmen des Projekts

### Die Kooperationspartnerin

Die Diakonie Hasenberg e.V. ist Spezialistin für sozialraum- und lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Mit ihrem Ursprung im Hasenberg des Münchner Nordens ist sie seit über 50 Jahren eine zentrale Akteurin und Expertin sozialer Entwicklung im Stadtteil – doch inzwischen auch in anderen Sozialregionen Münchens tätig.

Das Leistungsportfolio unseres Sozialunternehmens mit mehr als 60 Einrichtungen und 500 Mitarbeitenden umfasst die Schwerpunkte Kinder, Jugend und Familie, Kindertagesstätten, Beratung, Stadtteil- und Seniorenarbeit, Sozialpsychiatrie sowie Arbeitswelt und Jugendhilfe mit den untergeordneten Bereichen Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie Integrations- und Flüchtlingsarbeit.

Als modernes Unternehmen und Mitglied im Diakonischen Werk Bayern schaffen wir mit der hohen Fachlichkeit und dem Engagement unserer Mitarbeitenden, mit Innovationsfreude, modernem Personalmanagement, flachen Strukturen und delegierter Verantwortung den Spagat zwischen Nachhaltigkeit, Kontinuität und Innovation. Unser Qualitätsmanagement ist nach DIN EN ISO 9001: 2015 zertifiziert.

### Die Herausforderung

Soziale Arbeit ist stetig im Wandel. Die Ansätze von Wirkungsorientierung und Wirkungssteuerung verändern bisherige Standards und fordern von den Unternehmen neue Ansätze und andere Sichtweisen. Haben wir uns bisher überwiegend durch unser Leistungs- und Angebotsspektrum positioniert, wird zukünftig vermehrt die Darstellung von Outcome und Impact unserer Leistung zum Maßstab für Akzeptanz. Der wirkungsorientierte Veränderungsprozess hat bei

uns in der Diakonie Hasenberg schon in verschiedenen Arbeitsfeldern begonnen. Um uns den neuen Herausforderungen zu stellen, wollen wir nun Maßnahmen zur Implementierung von Wirkungsorientierung im Rahmen des vorhandenen Qualitätsmanagements ergreifen.



#### Der Nutzen für die Studierenden

Praxisorientierte Forschung in Bezug auf Wirkungsorientierung in einer sozialen Organisation; empirische Studien, Wissensverwendungsforschung; fachlicher Diskurs, Beratung und Kooperation mit Praktikern; Präsentation von Ergebnissen; ggf. Kostenerstattungen und bis zu 500 € Aufwandsentschädigung.



#### Der Nutzen für die Diakonie Hasenberg

Kooperation mit Studierenden und Forschung; Wissens-Input in Bezug auf vereinbarte Fragestellungen, Klärung fachlicher Aspekte von Wirkungssteuerung; fachliche Unterstützung.

## Das Forschungsprojekt „Evaluation PONTIS Freimann“

### Kurzbeschreibung der Einrichtung

#### Was ist das zu Grunde liegende soziale Problem?

Langzeitarbeitslosigkeit von Migrant\*innen als Integrationshindernis: Verringerte Teilhabechancen, Marginalisierung

#### Arbeitsfeld, sozialarbeiterische Konzepte?

Eingliederung in den Arbeitsmarkt, Beschäftigungsförderung, Integration, Ressourcenorientierung

#### Projektzeitraum

01.11.2018 – 31.10.2021

#### Zielgruppen

- A) Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Schwabing-Freimann (ausgenommen Asylsuchende)
- B) Maßnahmeteilnehmende des 2. Arbeitsmarktes
- C) Mitarbeitende im Kundenkontakt an kommunalen Dienststellen und Mitarbeitende der kooperierenden Einrichtungen, bspw. Jobcenter, Sozialbürgerhaus.

### Beschreibung des Projekts

Lots\*innen bieten Hilfesuchenden Unterstützungsleistungen, speziell beim Umgang mit Formularen und Anträgen (z.B. auf ALG II, Kindergeld etc.), aber auch bei der Übersetzung von Briefen oder Verträgen. Bei Bedarf begleiten die Lots\*innen zu Behörden und Fachdiensten. Mittels muttersprachlicher Anleitung befähigen sie die Hilfesuchenden zu einem selbstständigeren Umgang mit formalen und behördlichen Anforderungen.

Das Lotsenprojekt ist keine zusätzliche Beratungsstelle, sondern fungiert als Brücke zwischen den zuständigen Behörden, Institutionen und den Hilfesuchenden. Im Stadtbezirk beträgt der Anteil der Migrant\*innen 45 %, in einzelnen Quartieren sogar über 52 %. Aufgrund der Neubauvorhaben wird mit einem weiteren Anstieg des Bevölkerungsanteils mit Migrationshintergrund gerechnet. Mit dem Lotsenprojekt PONTIS Freimann soll ein Beitrag zur Unterstützung des bereits ansässigen und älter werdenden Bevölkerungsanteils sowie zur Integration von neu Zugewanderten geleistet werden.

### Ziel des Projekts

A) Menschen mit Migrationshintergrund zu begleiten, die es aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse und unzureichender Fähigkeiten schwer haben, vorhandene Informationen zu nutzen, sich in München und ihrem Stadtteil zurechtzufinden und die behördlichen, formalen Anforderungen in ihrem Lebensalltag zu meistern. Die Menschen kommen aus über 50 Nationen, zum Teil mit Mehrfachanliegen.

B) Langzeitarbeitslosen Migrant\*innen einen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Zwei vom Jobcenter vermittelte Maßnahmeteilnehmende (mit Migrationshintergrund) des 2. Arbeitsmarktes, werden als Lots\*innen qualifiziert und im zweiten bzw. dritten Förderjahr in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übergeleitet.

C) Mitarbeitende in Ämtern und sozialen Einrichtungen zu motivieren, sich für eine intensivere Auseinandersetzung mit individuellen und sprachlich schwierigen Fällen zu engagieren, die Institutionen interkulturell zu öffnen und dafür notwendige Kompetenzen zu entwickeln. Durch die kultursensible Begleitung der Migrant\*innen und Zuarbeit für die Mitarbeitenden trägt das Lotsenteam zum Gelingen von Unterstützungsprozessen bei, die ansonsten oftmals abgebrochen werden.

Das Lotsenteam setzt sich aus Personen zusammen, die selbst aus anderen Ländern kommen und über Schulungsmaßnahmen und Begleitung durch ein professionelles Team notwendiges Wissen und Schlüsselkompetenzen erwerben, die sie dazu befähigen, den Menschen aus ihrer Community als Kultur- und Sprachmittler\*innen zur Verfügung zu stehen. Die Auswahl der Lots\*innen erfolgt analog den Sprach- und Kulturgruppen.

Mit zusätzlichen Veranstaltungen an der Schnittstelle der Migranten-Communities zur städtischen Verwaltung leistet das Lotsenprojekt einen förderlichen Beitrag zur interkulturellen Öffnung und Kompetenzentwicklung der Ämter und Einrichtungen sowie zur interkulturellen Verständigung für die Unterstützungsprozesse eines wachsenden Bevölkerungsanteils in Schwabing-Freimann.

## Stufenplan zur Evaluation von PONTIS Freimann

Der Stufenplan zur Evaluation leitet sich aus den Stufen des Förderplans ab, der wiederum auf der von PHINEO entworfenen Wirkungstreppe basiert. Auf jeder Stufe stellen sich spezifische Fragen für die Evaluation. Für einfach zu erhebende Daten wird ein Monitoring durchgeführt. Weniger einfach zu erhebende Wirkungen und Effekte erfordern ein hochwertigeres Studiendesign. Durch eine externe Evaluation können Wirkungen objektiver bewertet werden als durch eine Selbstevaluation.

*Das Projekt PONTIS richtet sich an drei Zielgruppen. Wirkungen können daher auf drei Ebenen evaluiert werden:*

- A) Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Schwabing-Freimann (ausgenommen Asylsuchende)
- B) Maßnahmeteilnehmende des 2. Arbeitsmarktes
- C) Mitarbeitende im Kundenkontakt an kommunalen Dienststellen und Mitarbeitende der kooperierenden Einrichtungen, bspw. Jobcenter, Sozialbürgerhaus.

### Bsp. für Forschungsfragen zur Evaluation

Stimmen die angebotenen Leistungen mit dem Bedarf der Zielgruppen überein?

---

Werden die Leistungen optimal genutzt?

---

Wie zufrieden sind die Teilnehmenden mit dem Projekt?

---

Welches neue Wissen/neue Fertigkeiten/Einstellungen haben sich die Zielgruppen angeeignet im Vergleich zum Zeitpunkt  $t_0$ ?

---

(Wie) Hat sich das Handeln der Zielgruppen verändert? Vergleich mit  $t_0$ \*

---

(Wie) Hat sich die Lebenslage der Zielgruppe verändert? Vergleich mit  $t_0$ \*

---

(Wie) Hat sich die Situation im Stadtteil Freimann verändert? Vergleich mit  $t_0$ \*

---

\*  $t_0$  - für diesen Zeitpunkt liegen Protokolle vor, darin werden Prozesse und Strukturen (bspw. des Jobcenters, des Sozialbürgerhauses) vor Projektbeginn geschildert

## Zeitraum der Forschungsarbeit und Begleitsituation

### Zeitdauer des Forschungsprojekts?

1– 3 Semester (Sommersemester 2020 bis Ende Sommersemester 2021)

### Welche Schritte sind denkbar?

Befragung zu einem oder mehreren Zeitpunkten im Verlauf des Projekts, bspw. quantitative Forschung mit standardisiertem Fragebogen oder qualitative Forschung: leitfadengestützte Interviews/teilnehmende Beobachtung

### Wer begleitet in welcher Struktur das Projekt verbindlich?

Dr. Stefan Fröba, Carina Franz

### Welche Ressourcen werden zur Verfügung gestellt?

Feldzugang: direkter Zugang zu den beteiligten Einrichtungen  
Zugang zu den beschäftigten Migrant\*innen und Zugang zur Projektstatistik  
bis zu 500,00 € Masterarbeit / bis zu 300,00 € Bachelorarbeit

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und Ihr Forschungsprojekt!**

### Haben Sie Fragen?

**Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!**

**Carina Franz**, Einrichtungsleitung  
Diakonie Hasenberg e.V., PONTIS Freimann  
Starenweg 54, 80937 München  
franz@diakonie-hasenberg.de



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat



PONTIS Freimann wird zunächst bis Oktober 2021 unterstützt von der Landeshauptstadt München und der SKala-Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO.

Stand April 2020

Diakonie Hasenberg e.V., Stanigplatz 10, 80933 München, [www.diakonie-hasenberg.de](http://www.diakonie-hasenberg.de)